

Quartalsbericht zum 31. März 2008



Kennzahlen zum H&R WASAG-Konzern (IFRS)

| | | 1.1.–31.3.2008 | 1.1.–31.3.2007 |
|--|--------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | € Mio. | 229,1 | 207,3 |
| Operatives Ergebnis (EBITDA) | € Mio. | 21,2 | 24,9 |
| EBIT | € Mio. | 17,3 | 22,1 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | € Mio. | 15,5 | 20,3 |
| Konzernüberschuss vor Minderheiten | € Mio. | 10,9 | 11,8 |
| Konzernüberschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG | € Mio. | 11,0 | 12,2 |
| Konzernergebnis je Stammaktie (unverwässert) | € | 0,36 | 0,40 |
| Operativer Cashflow | € Mio. | -13,4 | 3,6 |

| | | 1.1.–31.3.2008 | 1.1.–31.3.2007 |
|--|--------|----------------|---------------------|
| Bereinigte Umsatzerlöse | € Mio. | 229,1 | 192,1 ¹⁾ |
| Bereinigtes operatives Ergebnis (EBITDA) | € Mio. | 21,2 | 24,6 ¹⁾ |
| Bereinigtes EBIT | € Mio. | 17,3 | 21,7 ¹⁾ |
| Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern | € Mio. | 15,5 | 20,4 ¹⁾ |

| | | 31.3.2008 | 31.12.2007 |
|-------------------|---------|-----------|------------|
| Bilanzsumme | € Mio. | 426,9 | 398,3 |
| Eigenkapital | € Mio. | 181,8 | 173,3 |
| Eigenkapitalquote | % | 43 | 43 |
| Mitarbeiter | absolut | 1.260 | 1.227 |

¹⁾Bereinigt um den angegebenen Geschäftsbereich Explosivstoffe

Kennzahlen zu den Geschäftsbereichen (IFRS)

| | | 1.1.–31.3.2008 | 1.1.–31.3.2007 |
|-------------------------------------|--------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | | | |
| Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe | € Mio. | 216,1 | 179,9 |
| Kunststoffe | € Mio. | 13,0 | 12,2 |
| Explosivstoffe | € Mio. | 0,0 | 15,2 |
| Operatives Ergebnis (EBITDA) | | | |
| Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe | € Mio. | 20,1 | 25,9 |
| Kunststoffe | € Mio. | 1,2 | 1,4 |
| Explosivstoffe | € Mio. | 0,0 | 0,5 |

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Monat haben wir Ihnen im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 im Rahmen des Prognoseberichts ein operativ gutes Jahr 2008 Ihrer Gesellschaft angekündigt. Trotz eines schwierigen 1. Quartals im Geschäftsjahr 2008 hat sich an dieser Erwartung nichts geändert. Erfreulicherweise hat sich auch der Aktienkurs wieder ein wenig erholt, was uns insbesondere für die vielen uns über lange Zeit verbundenen Aktionäre freut. Wir sehen in dieser Entwicklung den Beginn einer hoffentlich langfristig angelegten Erholung und zugleich die notwendige Korrektur der überzeichneten negativen Kursentwicklung vom Jahresbeginn 2008, die als Folge der leider erforderlich gewordenen Prognoseanpassungen zu beobachten war.

Wie im Geschäftsbericht angekündigt, war die Ertragsentwicklung im 1. Quartal 2008 durch die im Zuge der Erweiterungsinvestitionen notwendigen Stillstände in unseren Raffineriestandorten Hamburg-Neuhof und Salzbergen etwas schwächer als im Vorjahr. Zusätzlich waren die Margen auch im ersten Quartal weiter unter Druck, da sich unsere Rohstoffkosten aufgrund des teureren Rohöls deutlich erhöht haben. Insbesondere die im 1. Quartal des Vorjahres noch ausgezeichneten Grundölmargen haben sich wieder wie vorhergesagt normalisiert. Im April haben wir eine erneute Preiserhöhung initiiert, um diese gestiegenen Einstandskosten weiterzugeben. Das ausgewiesene operative Ergebnis vor Steuern (EBITDA) in Höhe von € 21,2 Mio. (1. Quartal 2007: € 24,9 Mio.) bildet diese Entwicklungen nicht vollständig ab, da wir in der Berichtsperiode signifikante Bewertungseffekte aufgrund der nach IAS 2 vorgesehenen unterjährigen Bestandsbewertung haben. Aufgrund der am 31. März 2008 deutlich höheren Preisnotierungen ergab sich ein positiver Ergebniseffekt von rund € 10 Mio.

Ein wesentliches Ergebnis dieser Preissteigerungen ist das erheblich angestiegene Working Capital, das sich direkt aus dem höheren Preisniveau ergibt. Dieser Herausforderung sind wir mit der gesunden Finanzstruktur des Unternehmens und mit dem Anfang April geschlossenen Konsortialkreditvertrag aber jederzeit heute und zukünftig gewachsen. Wichtiger in diesem Zusammenhang ist für uns die Tatsache, dass wir insgesamt die Preissteigerungen auch beim derzeitigen Niveau durch entsprechende Preiserhöhungen für unsere Produkte abfangen konnten und weiterhin können. Diese Erhöhungen nehmen zwar mitunter auch aufgrund der längerfristigen Verträge einige Wochen oder Monate in Anspruch, dennoch bleibt festzuhalten, dass die Qualität unserer Produkte und unsere Stellung im Markt uns die Weitergabe der höheren Kosten erlauben. Durch den zeitlichen Versatz entstehende „Windfall Losses“ werden dabei mittel- und langfristig durch entsprechende „Windfall Profits“ in Phasen fallender Preise kompensiert.

Wichtig ist auch, dass unsere Maßnahmen zur Kapazitätserweiterung wie erwartet greifen, das heißt, dass die erheblichen notwendigen Investitionen im Zusammenhang mit „Projekt 40“ auch aus heutiger Sicht die erwarteten Ergebniseffekte auf EBT-Basis von € 9 Mio. bereits in diesem Jahr erbringen werden. Diese sollen sich 2009 auf rund € 14 Mio. und 2010 auf rund € 20 Mio. erhöhen.

Insgesamt halten wir an unserer Prognose fest und erwarten für 2008 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in einer Größenordnung zwischen € 50 Mio. und € 60 Mio. sowie einen Umsatz von rund einer Milliarde Euro.

Die zur Hauptversammlung vorgeschlagene Dividende von € 0,80 je Stammaktie resultiert aus dem sehr guten Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres und wird unserer Ansicht nach auch den Interessen unserer Aktionäre gerecht. Die eingeleiteten Projekte und Maßnahmen sind die Grundlage für ein solides Wachstum unserer Gesellschaft in den kommenden Jahren und damit auch für eine zukünftig angemessene und attraktive Dividendenpolitik.

Wichtig ist uns aber auch der Kontakt zu unseren Aktionären. Die nächste gute Gelegenheit dazu bietet unsere am 24. Juni 2008 in Hamburg stattfindende Hauptversammlung. Wir würden uns freuen, Sie dort begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen

Salzbergen, 9. Mai 2008

Der Vorstand

G. Wendroth

N. H. Hansen

A. Keil



Zwischenlagebericht

zum 1. Quartal 2008

Wirtschaftliches Umfeld und wichtige Ereignisse

Wirtschaftliches Umfeld

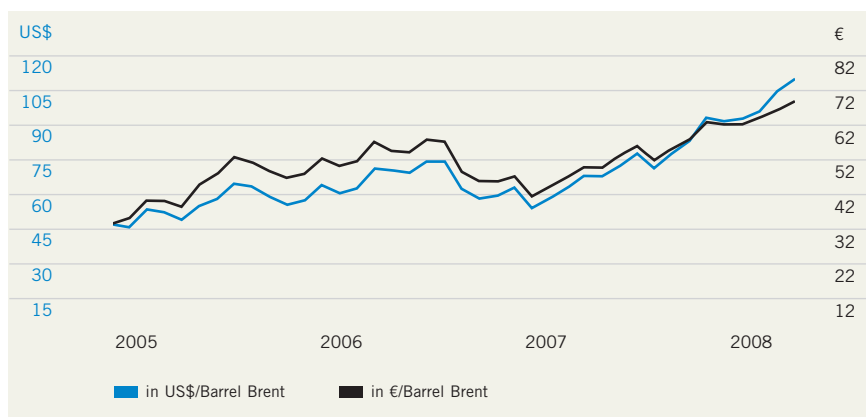
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im 1. Quartal 2008 hat die von den USA ausgehende Immobilien- und Finanzkrise zu einer Abkühlung des weltwirtschaftlichen Klimas geführt. Dennoch hat sich die Weltwirtschaft in erster Linie wegen der nach wie vor stark wachsenden Volkswirtschaften in China und den süd- und ostasiatischen Schwellenländern, in Lateinamerika sowie in Mittel- und Osteuropa durchaus robust entwickelt.

Die Anzeichen für eine drohende Rezession in den USA haben sich trotz angelaufener fiskalischer Maßnahmen verstärkt. Verlangsamt hat sich auch das Wachstum in Japan und in Westeuropa, wobei die Abschwächung insbesondere in Westeuropa deutlich geringer ausfiel als in den USA. Innerhalb Westeuropas wurde die deutsche Wirtschaft durch die weltwirtschaftlichen Eintrübungen vergleichsweise gering belastet. Hier erwies sich insbesondere der Export erneut als wesentliche Konjunkturstütze, wohingegen der private Konsum keine positiven Akzente setzen konnte. Dennoch konnten die Wachstumsraten des Vorjahres auch in Deutschland nicht wieder erreicht werden.

Deutlich im Wert verlor der US-Dollar, der im 1. Quartal 2008 gegenüber dem Euro ein neues Rekordtief verzeichnete. Demgegenüber kam es auf den Rohölmärkten zu weiteren Preissteigerungen. Nach einem Rekordhoch von

Ölpreisentwicklung
1.1.2005 – 30.4.2008



US\$ 108,02/Barrel der Nordsee-Sorte Brent im März 2008 wurde Ende April mit einem Preis von US\$ 117,06 ein weiterer Höchststand erreicht. Der Monatsdurchschnitt pro Barrel Brent, der im Januar 2008 noch US\$ 92,00 betragen hatte, erhöhte sich im März auf US\$ 103,66 und im April auf US\$ 108,97. Aufgrund des stärkeren Euros fiel diese Preissteigerung auf Euro-Basis im Jahresvergleich deutlich geringer aus.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die gestiegenen Rohölpreise führten unabhängig von der Menge der produzierten Spezialitäten zu steigenden Branchenumsätzen. Aufgrund des in den ersten Monaten des Jahres 2008 zu beobachtenden kontinuierlichen Preisanstieges hing die Profitabilität der Branche dabei vor allem von der Geschwindigkeit ab, mit der die Preissteigerungen auf der Beschaffungsseite in höhere Verkaufspreise der Spezialitäten umgesetzt werden konnten.

Da Preisfixierungen für die Endprodukte prinzipiell über einen längeren Zeitraum wirken, kommt es in diesen Phasen steigender Rohölpreise zu „Windfall Losses“, denen in Phasen fallender Rohölnotierungen „Windfall Profits“ folgen. Diese gleichen sich erfahrungsgemäß mittel- und langfristig aus. Die Marge für Grundöle, die im 1. Quartal 2007 aufgrund besonderer Marktconstellationen noch deutlich über dem langjährigen Mittel lag, hat sich im 1. Quartal 2008 wie prognostiziert wieder normalisiert.

In der Kunststoffbranche besteht auch aufgrund der gestiegenen Rohölpreisnotierungen und sich hieraus ergebender erhöhter Aufwendungen für Kunststoffgranulate insbesondere im Bereich der Automobilzulieferindustrie ein unveränderter Margendruck.

Wichtige Ereignisse

Am 28. Februar 2008 hat die H&R WASAG AG eine langfristig angelegte Produktionspartnerschaft für das Geschäft mit kennzeichnungsfreien Weichmachern für die Reifen- und Kautschukindustrie bekannt gegeben. Mit dem Partner in Südostasien, der bereits vor dem Abschluss der Vereinbarung zum Produktionsnetzwerk der H&R WASAG gehörte, können die zukünftig verfügbaren Kapazitäten zur Produktion dieser wachstumsstarken Produktkategorie erheblich erhöht und damit die künftige Belieferung der asiatischen Märkte gewährleistet werden. Die bereits in diesem Jahr anlaufende Produktion soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Ergebnisentwicklung

Der H&R WASAG-Konzern hat das 1. Quartal 2008 mit einem operativen Ergebnis (EBITDA; Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Firmenwerte) in Höhe von € 21,2 Mio. (1. Quartal 2007: € 24,9 Mio.) abgeschlossen.

Das Ergebnis des 1. Quartals 2008 war allerdings von Sonderfaktoren geprägt. So kam es im Rahmen der Erweiterungsinvestitionen von „Projekt 40“ in der Hamburger Raffinerie zu einem sechswöchigen und in der Raffinerie Salzbirgen zu einem zweiwöchigen Stillstand der Produktion, so dass in diesen Zeiträumen keine Wertschöpfung stattfand. Die Bestandsbewertung nach IAS 2 führte aufgrund der am Bilanzstichtag deutlich höheren Preisnotierungen zu einem positiven Ergebniseffekt von rund € 10 Mio.

Beim Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahresquartal ist zudem zu berücksichtigen, dass die im 1. Quartal 2007 aufgrund einer besonders günstigen Marktkonstellation höhere Grundölmarge für zusätzliche Ergebnisbeiträge im

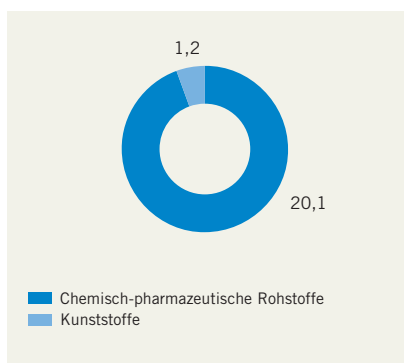
Ergebnisentwicklung
 (in € Mio.)

| | 1.1. – 31.3.2008 | 1.1. – 31.3.2007 | Veränderung in % |
|--|------------------|------------------|---------------------|
| Operatives Ergebnis (EBITDA) | 21,2 | 24,9 | -14,9 |
| EBIT | 17,3 | 22,1 | -21,8 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 15,5 | 20,3 | -23,6 |
| Jahresüberschuss (vor Minderheitenanteilen) | 10,9 | 11,8 | -7,6 |
| Jahresüberschuss (nach Minderheitenanteilen) | 11,0 | 12,2 | -9,8 |
| Ergebnis pro Stammaktie in € | 0,36 | 0,40 | -10,0 |

mittleren einstelligen Millionenbereich sorgte. Diese Marge hat sich demgegenüber im 1. Quartal 2008 wieder im langjährigen Mittel bewegt.

Deutlich verringert haben sich im Vorjahresvergleich auch die um € 1,1 Mio. verminderte Vorstandsvergütung sowie der sonstige betriebliche Aufwand. Dieser verringerte sich um € 1,6 Mio., was auf die im 1. Quartal 2007 enthaltenen Aufwendungen für Beratungsleistungen und vergleichbare Leistungen im Zusammenhang mit dem 2007 erfolgten Verkauf der Sprengstoffaktivitäten zurückzuführen ist.

Operatives Ergebnis
nach Geschäftsbereichen
(EBITDA in € Mio.)



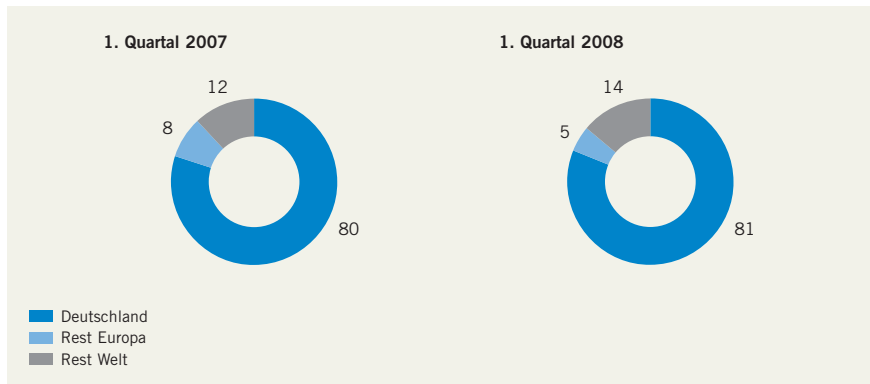
Aufgrund erhöhter Abschreibungen von € 4,0 Mio. (1. Quartal 2007: € 2,9 Mio.) reduzierte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf € 17,3 Mio. nach € 22,1 Mio. im 1. Quartal 2007. Entsprechend sank auch das Ergebnis vor Steuern (EBT) von € 20,3 Mio. auf € 15,5 Mio.

Infolge eines deutlich auf € 4,7 Mio. (1. Quartal 2007: € 8,6 Mio.) verminderten Steueraufwandes verringerte sich der Konzernüberschuss vor Minderheiten nur geringfügig von € 11,8 Mio. auf € 10,9 Mio., der Konzernüberschuss nach Minderheiten betrug € 11,0 Mio. nach € 12,2 Mio. im 1. Quartal 2007. Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) reduzierte sich dementsprechend von € 0,40 auf € 0,36.

Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe. Den größten Anteil am operativen Ergebnis (EBITDA) erbrachte mit € 20,1 Mio. (1. Quartal 2007: € 25,9 Mio.) auch im 1. Quartal 2008 der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe. Hier machten sich insbesondere die erwähnten Stillstandszeiten und die wieder normalisierte Grundölmarge bemerkbar. Einfluss hatten zudem auch „Windfall Losses“ im Zuge der erhöhten Rohstoffaufwendungen, da, wie im Abschnitt „Branchenspezifische Rahmenbedingungen“ beschrieben, Preiserhöhungen nur mit einem zeitlichen Versatz an die Abnehmer der Endprodukte weitergegeben werden konnten. Diese Effekte wurden durch die vorzunehmenden Bestandsaufwertungen teilweise wieder kompensiert.

Die Ergebnisse der ausländischen Tochtergesellschaften entwickelten sich plangemäß, so dass in allen Ländern ein positives oder zumindest ausgeglichenes operatives Ergebnis (EBITDA) erzielt werden konnte.

Konzernumsatz nach Regionen
(in %)

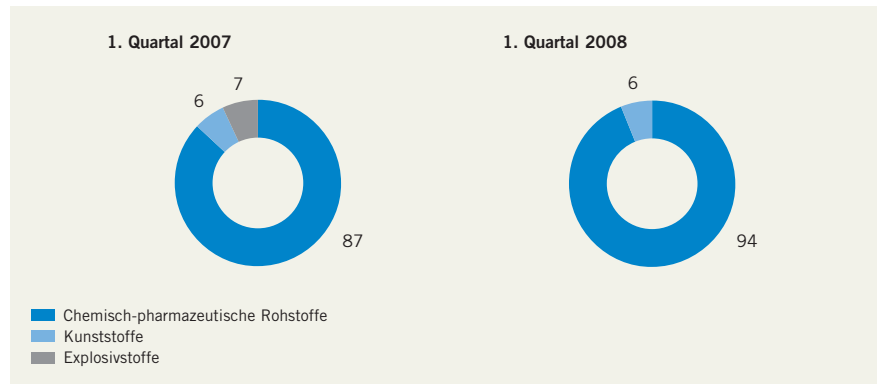


Geschäftsbereich Kunststoffe. Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsbereiches Kunststoffe bewegte sich mit einem operativen Ergebnis (EBITDA) von € 1,2 Mio. in der Größenordnung des 1. Quartals 2007 (€ 1,4 Mio.) und entsprach damit weitgehend den Planungen. Die höheren Rohstoffkosten konnten mit einem gewissen Zeitverzug erfolgreich an die Endabnehmer weitergegeben werden, so dass die sich hieraus ergebende Ergebnisbelastung im Ausmaß begrenzt blieb.

Auch das Joint Venture in Wuxi, China, entwickelte sich erwartungsgemäß. Mit dem auf die H&R WASAG AG entfallenden Anteil am Fehlbetrag (EBT) von € 0,2 Mio. und nach der am 1. April 2008 durch die chinesischen Behörden genehmigten Übernahme der außenstehenden Anteile an der GAUDLITZ Green Point Precision Technology (Wuxi) Co., Ltd., sind die Voraussetzungen für eine Verbesserung der Ergebnisentwicklung in den kommenden Jahren geschaffen worden.

Umsatz- und Geschäftsentwicklung

Mit € 229,1 Mio. hat das Unternehmen den Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal (€ 207,3 Mio.) um 10,5 % gesteigert. Bezogen auf den um die veräußerten Sprengstoffaktivitäten bereinigten Vorjahreswert von € 192,1 Mio. ergab sich sogar ein Umsatzanstieg von 19,3 %. Diese trotz der stillstandsbedingten Produktionsausfälle in den Raffinerien Hamburg-Neuhof und Salzbergen erreichten Steigerungen sind vor allem auf die im Jahresvergleich rohölpreisbedingt erhöhten Absatzpreise, in geringerem Maße aber auch auf die mit den Kapazitätserweiterungen einhergehenden höheren Absatzmengen zurückzuführen.

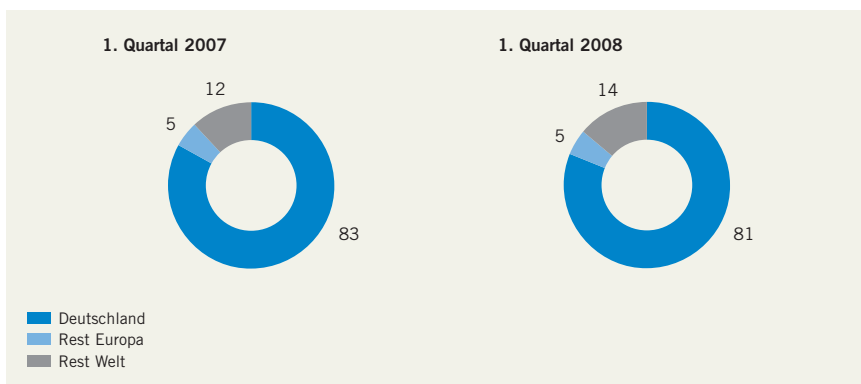
Umsatz nach Geschäftsbereichen
(in %)

Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe. Im Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe stieg der Umsatz um 20,1 % auf € 216,1 Mio. (1. Quartal 2007: € 179,9 Mio.). Obwohl ein erheblicher Teil dieser Zunahme auf die Preisentwicklung im Zuge der steigenden Rohölpreise zurückgeht, machten sich auch die strategisch angelegten Kapazitätserweiterungsprogramme bereits positiv bemerkbar.

Bei der Raffinerie Hamburg-Neuhof kam es im Zuge der Erweiterungsinvestitionen für das Kapazitätserweiterungsprojekt „Projekt 40“ zu einem insgesamt sechswöchigen Stillstand der Produktion. Dieser Stillstand fiel aufgrund eines weiteren kurzfristigen außerplanmäßigen Stillstandes einer Destillationsanlage im Zuge der Wiederinbetriebnahme der Anlage länger als ursprünglich geplant aus. Nach dieser Unterbrechung liefen insbesondere die neu in Betrieb genommenen Anlagenbestandteile mit sehr guten Ergebnissen an. Die mit den Investitionen angestrebten neuen Produktionskapazitäten sind nach den bisherigen Erkenntnissen gut erreichbar.

In der Raffinerie Salzbergen verliefen die Umbaumaßnahmen im Rahmen von „Projekt 40“ planmäßig, so dass es über den erwarteten Produktionsstillstand in der Lösungsmittelraffination von zwei Wochen hinaus zu keinen Beeinträchtigungen kam. Nach der problemlosen Inbetriebnahme wurden die Erwartungen an die geplante Kapazitätssteigerung voll erfüllt. Ebenfalls im 1. Quartal 2008 hat das Unternehmen mit der Errichtung eines neuen 20.000 m³ fassenden Tanks begonnen.

Umsatz nach Regionen
im Geschäftsbereich Chemisch-
pharmazeutische Rohstoffe
(in %)

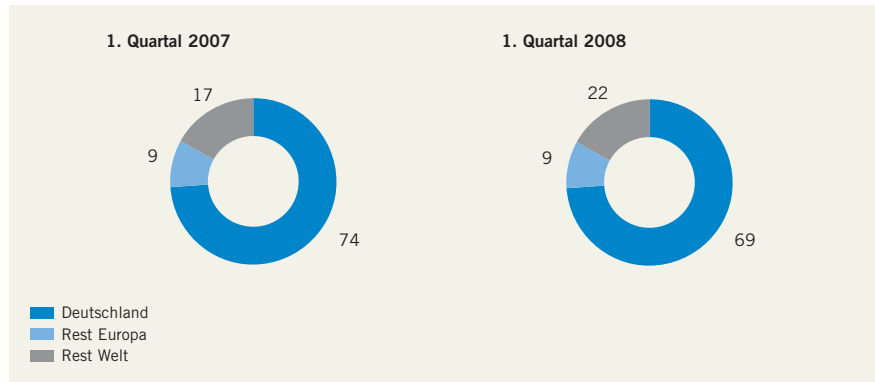


Auch im Bereich der Schmierstoffaktivitäten begannen die Bauarbeiten an einem Additivlager und einer neuen Füllstelle für Motorenöle und Bitumen. Im Rahmen des im Vorjahr begonnenen Projektes zum Umbau des Mischbetriebs laufen nach der erfolgreichen Inbetriebnahme die weiteren Optimierungsmaßnahmen planmäßig. Die ersten positiven Effekte der Umbaumaßnahmen zeigten sich in einer gegenüber dem Vorjahresquartal um rund 20 % gesteigerten Abfüllmenge und in einem um rund 10 % gesteigerten Umschlag von als Stückgut gelieferten Schmierstoffen.

Die Auslandsaktivitäten entwickelten sich erfreulicherweise leicht besser als ursprünglich geplant. Insgesamt wuchs der Umsatz der Auslandsgesellschaften um 35,1 % von € 29,9 Mio. auf € 40,4 Mio. Den größten Anteil an diesen Zuwächsen erreichten die asiatischen Tochtergesellschaften, aber auch in Großbritannien, Benelux, Südafrika und Australien konnten zusätzliche Umsätze erwirtschaftet werden. Auch die im Vorjahr neu erworbene Gesellschaft in Malaysia erreichte die geplanten Umsatzziele.

Geschäftsbereich Kunststoffe. Planmäßig entwickelte sich auch der Geschäftsbereich Kunststoffe, dessen Umsatz um 6,6 % von € 12,2 Mio. auf € 13,0 Mio. gesteigert wurde. Getragen von hohen Auftragsbeständen für Kunststoffteile und Werkzeuge konnten sowohl am Standort Coburg wie auch durch die Beteiligungsgesellschaft in Wuxi, China, Zuwächse erreicht werden. In China wurden Baugruppen einer elektrischen Feststellbremse bereits erfolgreich bemustert. Signifikante Umsätze mit diesen neuen Produkten werden für das Jahr 2009 erwartet.

Umsatz nach Regionen
im Geschäftsbereich Kunststoffe
(in %)



Finanz- und Vermögenslage

Die in den ersten Monaten des Jahres stark gestiegenen Rohölpreisnotierungen führten im 1. Quartal 2008 gegenüber dem Jahresende 2007 zu einer deutlichen Ausweitung des Working Capital (Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) von € 179,1 Mio. auf € 204,6 Mio. Entsprechend erhöhte sich auch das Net Working Capital (Working Capital abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) von € 133,4 Mio. am 31. Dezember 2007 auf € 158,6 Mio.

Diese Entwicklung führte zu einem negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von € –13,4 Mio., während dieser im 1. Quartal 2007 noch einen positiven Wert von € 3,6 Mio. bzw. bereinigt um die veräußerten Sprengstoffaktivitäten von € 2,3 Mio. erreichte.

Die auf € 9,2 Mio. gesteigerten Investitionen (1. Quartal 2007: € 8,5 Mio., bereinigt um veräußerte Bereiche: € 7,3 Mio.) führten zu einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit von € –8,8 Mio. (Vorjahr: € –8,0 Mio., bereinigt: € –6,9 Mio.).

Zur Finanzierung der verwandten Mittel wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von € 18,9 Mio. aufgenommen, denen Tilgungen mit einem Gesamtbetrag von € 3,5 Mio. gegenüberstanden. Dementsprechend erreichte der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit € 15,4 Mio. (1. Quartal 2007: € 2,0 Mio.). Der Finanzmittelfonds am Ende des 1. Quartals betrug im Ergebnis € 6,6 Mio. (31. März 2007: € 11,2 Mio.).

Insbesondere aufgrund der beschriebenen Erhöhung des Working Capital erhöhte sich die Bilanzsumme von € 398,3 Mio. am Jahresende 2007 auf € 426,9 Mio. am 31. März 2008. Ebenfalls auf die Zunahme des Working Capital zurückzuführen ist die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte auf € 234,7 Mio. (31. Dezember 2007: € 210,0 Mio.). Ihr Anteil an der Bilanzsumme erhöhte sich entsprechend von 53 % auf 55 % zum Ende des 1. Quartals 2008.

Auf der Passivseite stiegen insbesondere die Bankverbindlichkeiten, die in der Summe von € 56,9 Mio. auf € 77,7 Mio. erhöht wurden.

Trotz insgesamt gewachsener kurzfristiger Verbindlichkeiten von € 108,3 Mio. (31. Dezember 2007: € 104,2 Mio.) sank deren Anteil an der Bilanzsumme von 26 % auf 25 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf um € 4,7 Mio. erhöhte Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und auf um € 6,4 Mio. erhöhte Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten zurückzuführen, während sich demgegenüber die Kurzfristigen Rückstellungen um € 5,1 Mio. reduzierten.

Der Anstieg der langfristigen Verbindlichkeiten von € 120,8 Mio. auf € 136,8 Mio. entspricht dem Anstieg der Langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von € 46,9 Mio. auf € 63,1 Mio. und resultiert in einem auf 32 % (31. Dezember 2007: 30 %) gewachsenen Anteil an der Bilanzsumme.

Eine nach wie vor hervorragende Eigenkapitalquote von unverändert 43 % untermauert die gesunde Bilanzstruktur der H&R WASAG AG. Innerhalb des Eigenkapitals ergab sich im Zuge des starken Euros ein negativer Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung von € 3,2 Mio., der durch die Erhöhung des Konzern-Bilanzgewinns mehr als ausgeglichen wurde.

Chancen und Risiken

Im vor einem Monat vorgelegten Geschäftsbericht 2007 hat die H&R WASAG AG umfangreich über die Chancen und Risiken aus der Geschäftstätigkeit bzw. aus anderen Gründen berichtet. Seit diesem Zeitpunkt haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Insgesamt betrachtet steht das sich aus den Einzelrisiken ergebende Gesamtrisiko nach wie vor in einem gesunden Verhältnis zu den aus der Sicht des Vorstands die Risiken deutlich überwiegenden Chancen. Der Bestand des Unternehmens ist daher nach wie vor gesichert. Es gelten insofern weiter die im Risikobericht des Konzernabschlusses 2007 getroffenen Aussagen.

Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Am 7. April 2008 hat die H&R WASAG AG mit einem aus 11 Banken bestehenden Konsortium unter Führung der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, der HSH Nordbank AG und der WestLB AG einen neuen Konsortialkredit über ein Gesamtvolumen von € 300 Mio. abgeschlossen. Diese neue Vereinbarung ersetzt den alten Konsortialkredit und konnte zu erheblich verbesserten Konditionen sowie erstmals ohne Sicherheiten abgeschlossen werden. Die Möglichkeit flexibler Inanspruchnahme ermöglicht während der auf fünf Jahre vereinbarten Laufzeit eine solide Finanzierung der geplanten erheblichen Investitionen in das Kerngeschäft. Zudem bietet die Vereinbarung den notwendigen Spielraum zur Abdeckung eines sich möglicherweise ergebenden Finanzierungsbedarfes infolge von durch Rohstoffpreiserhöhungen verursachten Erhöhungen des Working Capital.

Ausblick

Die Entwicklung im 1. Quartal 2008 unterstreicht die Richtigkeit der langfristig angelegten Strategie der Konzentration auf rohölbasierte Spezialitäten. Der deutliche Anstieg der Rohölpreise hat zwar zu einem deutlich höheren Working Capital geführt. Angesichts der gesunden Bilanzstruktur und vor dem Hintergrund des am 7. April 2008 vereinbarten neuen Konsortialkredites sind die damit bestehenden Belastungen aber jederzeit beherrschbar.

Demgegenüber hat sich im 1. Quartal 2008 und im Zeitraum bis zur Erstellung dieses Berichtes erwiesen, dass die H&R WASAG AG nach wie vor in der Lage ist, Belastungen durch gestiegene Rohstoffkosten durch Weitergabe an die Kunden in Form von Preiserhöhungen zu kompensieren. Die bei diesen Verhandlungsprozessen entstehenden zeitlichen Verzögerungen führen zwar zu „Windfall Losses“, diese gleichen sich jedoch in der Regel mittel- und langfristig durch entsprechende „Windfall Profits“ in Phasen fallender Rohölpreise wieder aus.

Operativ stehen auch im Geschäftsjahr 2008 die fortzuführenden Arbeiten an dem Kapazitätserweiterungsprojekt „Projekt 40“ im Vordergrund. Aus diesem Projekt erwartet der Vorstand bereits im laufenden Geschäftsjahr Ergebnisbeiträge auf EBT-Basis von € 9 Mio. Diese sollen sich 2009 auf rund € 14 Mio. und 2010 auf rund € 20 Mio. erhöhen.

Weiter im Fokus steht auch die bereits in den letzten Jahren vorangetriebene Internationalisierung. Neben dem angestrebten organischen Wachstum werden hierzu auch laufend mögliche Akquisitionen geprüft. Hierbei wie bei allen

Aktivitäten der Gesellschaft steht aber der stete Anspruch an jede Maßnahme im Vordergrund, mit der Umsetzung den Wert des Unternehmens und damit jeder Aktie nachhaltig zu erhöhen.

Im Geschäftsbereich Kunststoffe steht nach wie vor ein gesundes Wachstum mit einem Fokus auf einer zunehmenden Internationalisierung im Vordergrund. Die am 1. April 2008 durch die chinesischen Behörden genehmigte Übernahme der außenstehenden Anteile an dem bisherigen Joint Venture in Wuxi, China, erlaubt einen besseren Durchgriff und erleichtert damit die für die nächsten Jahre angestrebte Ausweitung der Umsätze und Verbesserung der Ertragssituation. Auch bei der tschechischen Gaudlitz Precision s.r.o. Dačice soll in naher Zukunft eine Erhöhung des bisherigen Anteils von 52 % auf knapp 88 % erfolgen. Insgesamt werden im Bereich Kunststoffe eine Umsatzausweitung und ein Ergebnis im Bereich des Vorjahres erwartet.

Der Vorstand hält an seiner Prognose fest und erwartet für 2008 ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in einer Größenordnung zwischen € 50 Mio. und € 60 Mio. sowie einen Umsatz von rund einer Milliarde Euro.



Konzern-Zwischenabschluss

der H&R WASAG AG, Salzbergen, zum 31. März 2008

| Passiva | 31.3.2008 | 31.12.2007 |
|--|------------------|-------------------|
| in T€ | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen | 14.629 | 9.939 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 45.994 | 45.696 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 1.436 | 3.087 |
| Erhaltene Anzahlungen | 270 | 486 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | 2.811 | 3.074 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 30.277 | 35.416 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 12.813 | 6.440 |
| Kurzfristige Rechnungsabgrenzungsposten | 64 | 64 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 108.294 | 104.202 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 63.104 | 46.917 |
| Pensionsrückstellungen | 48.434 | 48.278 |
| Sonstige langfristige Rückstellungen | 7.917 | 7.967 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 14.690 | 14.832 |
| Langfristige Rechnungsabgrenzungsposten | 262 | 262 |
| Latente Steuern | 2.422 | 2.591 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 136.829 | 120.847 |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 76.625 | 76.625 |
| Kapitalrücklage | 16.399 | 16.399 |
| Übrige Rücklagen | 8.600 | 8.676 |
| Konzern-Bilanzgewinn | 82.543 | 71.573 |
| Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung | -3.219 | -1.019 |
| Minderheitenanteile | 810 | 1.001 |
| Eigenkapital | 181.758 | 173.255 |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| Summe Passiva | 426.881 | 398.304 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008

| | Konzern | Fortgeführte Geschäftsbereiche | Aufgegebener Geschäftsbereich | Konzern |
|---|---------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---------------------|
| | 1.1. – 31.3.2008 | 1.1. – 31.3.2007 | 1.1. – 31.3.2007 | 1.1. – 31.3.2007 |
| in T€ | | | | |
| Umsatzerlöse | 229.111 | 192.133 | 15.199 | 207.332 |
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 9.784 | -15.053 | 93 | -14.960 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 4.392 | 3.762 | 676 | 4.438 |
| Materialaufwand | -181.335 | -115.817 | -7.052 | -122.869 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -174.033 | -109.706 | -6.649 | -116.355 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -7.302 | -6.111 | -403 | -6.514 |
| Personalaufwand | -15.946 | -17.504 | -5.173 | -22.677 |
| a) Löhne und Gehälter | -13.564 | -15.207 | -4.222 | -19.429 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -2.382 | -2.297 | -951 | -3.248 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen | -3.957 | -2.877 | – | -2.877 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -24.798 | -22.933 | -3.399 | -26.332 |
| Betriebsergebnis | 17.251 | 21.711 | 344 | 22.055 |
| Zinsergebnis | -1.708 | -1.302 | -441 | -1.743 |
| Übriges Finanzergebnis | 6 | 9 | – | 9 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 15.549 | 20.418 | -97 | 20.321 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -4.696 | -8.014 | -556 | -8.570 |
| Konzern-Überschuss | 10.853 | 12.404 | -653 | 11.751 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 117 | 401 | 28 | 429 |
| Konzern-Überschuss der Aktionäre der H&R WASAG AG | 10.970 | 12.805 | -625 | 12.180 |
| Ergebnis je Stammaktie (unverwässert) in € | 0,36 | 0,42 | -0,02 | 0,40 |
| Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert) in € | 0,37 | 0,43 | -0,02 | 0,41 |

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008

| in T€ | | 1.1. – 31.3.2008 | 1.1. – 31.3.2007 | | Konzern |
|------------|--|------------------|-----------------------|--------------------|---------------|
| | | Konzern | Fortgeführte Bereiche | Aufgebener Bereich | |
| 1. | Periodenergebnis vor Minderheiten, Zinsen und Ertragsteuern | 17.251 | 21.720 | 344 | 22.064 |
| 2. | +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 3.953 | 2.876 | — | 2.876 |
| 3. | +/- Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen | 106 | -640 | -29 | -669 |
| 4. | +/- Vereinnahmte/gezahlte Zinsen | -1.910 | -1.031 | -431 | -1.462 |
| 5. | +/- Vereinnahmte/gezahlte Ertragsteuern | -5.713 | -4.658 | -112 | -4.770 |
| 6. | +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge | -373 | 29 | -29 | — |
| 7. | +/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen | -5.139 | 5.161 | 257 | 5.418 |
| 8. | -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen | -25 | — | -43 | -43 |
| 9. | -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -26.205 | -7.900 | -1.993 | -9.893 |
| 10. | +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 4.662 | -13.214 | 3.273 | -9.941 |
| 11. | = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.) | -13.393 | 2.343 | 1.237 | 3.580 |
| 12. | + Einzahlungen für die Veräußerung von Unternehmen | — | — | — | — |
| 13. | - Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen | — | — | — | — |
| 14. | + Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen | 58 | — | 50 | 50 |
| 15. | - Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen | -9.072 | -7.162 | -1.187 | -8.349 |
| 16. | + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten | — | -26 | -1 | -27 |
| 17. | - Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte | -100 | — | — | — |
| 18. | + Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen | — | -16 | 16 | — |
| 19. | - Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen | -82 | -141 | — | -141 |
| 20. | +/- Währungsumrechnung | 418 | 494 | -40 | 454 |
| 21. | = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 20.) | -8.778 | -6.851 | -1.162 | -8.013 |
| 22. | - Dividende | — | — | — | — |
| 23. | + Kapitalerhöhung | — | 19.831 | — | 19.831 |
| 24. | +/- Einzahlungen/Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter | — | -127 | — | -127 |
| 25. | - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten | -3.531 | -22.615 | — | -22.615 |
| 26. | + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 18.944 | 4.483 | 391 | 4.874 |
| 27. | = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 26.) | 15.413 | 1.572 | 391 | 1.963 |
| 28. | +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus Zeile 11, 21, 27) | -6.758 | -2.936 | 466 | -2.470 |
| 29. | + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 14.835 | 12.600 | 1.103 | 13.703 |
| 30. | +/- Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel | -1.489 | 1 | — | 1 |
| 31. | + Veränderung der Zahlungsmittel aus Konsolidierungskreisänderungen | — | — | — | — |
| 32. | = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 6.588 | 9.665 | 1.569 | 11.234 |
| | Kurzfristige liquide Mittel | 13.588 | 13.897 | 1.569 | 15.466 |
| | Kontokorrentkredit | -7.000 | -4.232 | — | -4.232 |
| | Finanzmittelfonds | 6.588 | 9.665 | 1.569 | 11.234 |

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2008

| 2008 | | | Übrige Rücklagen | | | Konzern-Bilanz-gewinn | Unter-schieds-betrag aus Währungs-umrechnung | Minder-heiten-anteile | Gesamt |
|--|-----------------------|------------------|--|-----------------|--------------------|-----------------------|--|-----------------------|----------------|
| | Gezeich-netes Kapital | Kapital-rücklage | Markt-bewertung finanzieller Vermögens-werte | Cashflow-Hedges | Sonstige Rücklagen | | | | |
| in T€ | | | | | | | | | |
| Stand am 1.1.2008 | 76.625 | 16.399 | 18 | 141 | 8.517 | 71.573 | -1.019 | 1.001 | 173.255 |
| Kapitalerhöhung | — | — | — | — | — | — | — | 37 | 37 |
| Dividenden | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte | — | — | -32 | -44 | — | — | — | — | -76 |
| Währungskursdifferenzen | — | — | — | — | — | — | -2.200 | -111 | -2.311 |
| Konzernergebnis | — | — | — | — | — | 10.970 | — | -117 | 10.853 |
| Erst-/Entkonsolidierung | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Stand am 31.3.2008 | 76.625 | 16.399 | -14 | 97 | 8.517 | 82.543 | -3.219 | 810 | 181.758 |

| 2007 | | | Übrige Rücklagen | | | Konzern-Bilanz-gewinn | Unter-schieds-betrag aus Währungs-umrechnung | Minder-heiten-anteile | Gesamt |
|--|-----------------------|------------------|--|-----------------|--------------------|-----------------------|--|-----------------------|----------------|
| | Gezeich-netes Kapital | Kapital-rücklage | Markt-bewertung finanzieller Vermögens-werte | Cashflow-Hedges | Sonstige Rücklagen | | | | |
| in T€ | | | | | | | | | |
| Stand am 1.1.2007 | 53.739 | 2.580 | 41 | 282 | 362 | 56.625 | 72 | 4.746 | 118.447 |
| Kapitalerhöhung Dezember 06 | 16.111 | 3.720 | — | — | — | — | — | — | 19.831 |
| Dividenden | — | — | — | — | — | — | — | -213 | -213 |
| Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte | — | — | -2 | -39 | — | — | — | — | -41 |
| Währungskursdifferenzen | — | — | — | — | — | — | -148 | 528 | 380 |
| Konzernergebnis | — | — | — | — | — | 12.180 | — | -429 | 11.751 |
| Erst-/Entkonsolidierung | — | — | — | — | — | — | — | 86 | 86 |
| Stand am 31.3.2007 | 69.850 | 6.300 | 39 | 243 | 362 | 68.805 | -76 | 4.718 | 150.241 |

Konzernanhang zum 31. März 2008 (IFRS)

Grundlagen und Methoden

Der Konzernzwischenabschluss der H&R WASAG Aktiengesellschaft zum 31. März 2008 ist, wie bereits der Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2007, in Übereinstimmung mit den am Stichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden; insbesondere die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2007 zugrunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als eines auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstruments verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Dort sind die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007 beibehalten.

Saisonale und konjunkturelle Einflüsse

Konjunktureinflüsse und Saisoneinflüsse werden im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Wirtschaftliches Umfeld“ sowie „Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage“ detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasste zum 31. März 2008 einschließlich der H&R WASAG Aktiengesellschaft 38 Unternehmen, von denen 20 inländische und 17 ausländische im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden.

Ergebnis je Aktie

Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien. Bei der H&R WASAG AG sind zwei Gattungen von Aktien zu unterscheiden. Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Stammaktien betrug 27.323.112 Stück sowie die der Vorzugsaktien 2.650.000 Stück. Ein Verwässerungseffekt in der Berichts- bzw. Vorjahresperiode liegt nicht vor.

Im Konzernjahresabschluss wird die Ausstattung der Vorzugsaktien unter Erläuterung (22) „Gezeichnetes Kapital“ detailliert beschrieben. Das Ergebnis je Aktie wird unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung

Detaillierte Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz sowie Kapitalflussrechnung sind im Zwischenlagebericht in den Textabschnitten „Ertragslage“ sowie „Finanz- und Vermögenslage“ zu finden.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Der Konzernjahresüberschuss zum 31. März 2008 in Höhe von € 11,0 Mio. erhöhte das Eigenkapital. Eine Reduzierung ergab sich aus den erfolgsneutral berücksichtigten Währungsänderungen und aus erfolgsneutral erfassten Veränderungen von Finanzinstrumenten in Höhe von insgesamt € 2,4 Mio.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Zwischenlagebericht im Textabschnitt „Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag“ dargestellt. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. März 2008 waren konzernweit 1.260 (31. März 2007: 1.899) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 275 (31. März 2007: 595) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ausländischen Konzerngesellschaften.

Angaben zur H&R WASAG Aktiengesellschaft

Die H&R WASAG AG hat kein eigenes operatives Geschäft, sondern übernimmt als Holding die strategische Führung der in den Geschäftsbereichen organisierten Konzernunternehmen und entscheidet über die effiziente Mittelallokation innerhalb des Konzerns. Weiterhin übernimmt die Holding zentrale, administrative Leistungen und stellt Managementkapazitäten zur Verfügung.

Am 31. März 2008 waren in der H&R WASAG Aktiengesellschaft 9 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2007: 9 Mitarbeiter).

Segmentberichterstattung (1. Januar bis 31. März 2008)

Im Vergleich zum 31. Dezember 2007 erfolgte keine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. der Ermittlung der Segmentergebnisse.

| in € Mio. | Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe | Kunststoffe | Explosivstoffe | Sonstige Aktivitäten | Konsolidierungen | H&R WASAG-Konzern |
|--------------------------|------------------------------------|-------------|----------------|----------------------|------------------|-------------------|
| Umsatz | | | | | | |
| 2008 | 216,1 | 13,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 229,1 |
| davon aufgebener Bereich | | | (0,0) | | | (0,0) |
| 2007 | 179,9 | 12,2 | 15,2 | 0,0 | 0,0 | 207,3 |
| davon aufgebener Bereich | | | (15,2) | | | (15,2) |
| EBIT | | | | | | |
| 2008 | 16,4 | 0,5 | 0,0 | -0,3 | 0,7 | 17,3 |
| davon aufgebener Bereich | | | (0,0) | | | (0,0) |
| 2007 | 23,0 | 0,7 | 0,4 | -2,8 | 0,8 | 22,1 |
| davon aufgebener Bereich | | | (0,3) | | | (0,3) |
| EBITDA | | | | | | |
| 2008 | 20,1 | 1,2 | 0,0 | -0,1 | 0,0 | 21,2 |
| davon aufgebener Bereich | | | (0,0) | | | (0,0) |
| 2007 | 25,9 | 1,4 | 0,5 | -2,9 | 0,0 | 24,9 |
| davon aufgebener Bereich | | | (0,3) | | | (0,3) |

Bei der Betrachtung der Segmente ist zu berücksichtigen, dass der Geschäftsbereich Chemisch-pharmazeutische Rohstoffe aufgrund eines 2002 erfolgten konzerninternen Kaufs von Aktivitäten mit Abschreibungen belastet wird, die im Rahmen der Konsolidierung auf Konzernebene wieder neutralisiert werden. Diese beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt T€ 750 (Vorjahreszeitraum: T€ 750).

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen gemäß IAS 24

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für sonstige nahe stehende Unternehmen und Personen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen.

| Lieferungen und Leistungen in T€ | Transaktionen an Hansen & Rosenthal | | Transaktionen von Hansen & Rosenthal | |
|--|--|----------------|---|----------------|
| | 1.1.–31.3.2008 | 1.1.–31.3.2007 | 1.1.–31.3.2008 | 1.1.–31.3.2007 |
| Belieferung mit Chemisch-pharmazeutischen Produkten | 60.555 | 56.618 | 374 | 711 |
| – Salzbergen | (44.703) | (44.290) | | |
| – Hamburg | (15.852) | (12.328) | | |
| Nebenkosten aus Lieferbeziehungen (Frachtkosten, Maut etc.) | 40 | 41 | 2.011 | 2.795 |
| Kommissionsgebühren | – | – | 138 | 217 |
| Sonstige Dienstleistungen und weiterbelastete Fremdkosten (z. B. EDV-Dienstleistungen und Personalkosten) | 227 | 231 | 100 | 136 |

Den Lieferungen und dem Kommissionsgeschäft liegen vertragliche Vereinbarungen zugrunde, die die Lieferkonditionen sowie die Abwicklung regeln.

Zum 31. März 2008 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

| in T€ | Forderungen an Hansen & Rosenthal | | Verbindlichkeiten gegenüber Hansen & Rosenthal | |
|----------------------------|--------------------------------------|---------------|---|--------------|
| | 31.3.2008 | 31.12.2007 | 31.3.2008 | 31.12.2007 |
| Lieferungen und Leistungen | 5.704 | 4.751 | 119 | 2.202 |
| Sonstige Leistungen | 8.102 | 7.079 | – | 295 |
| Gesamt | 13.806 | 11.830 | 119 | 2.497 |

Die Forderungen aus Sonstigen Leistungen betreffen Forderungen aus dem Kommissionsgeschäft, bei denen Hansen & Rosenthal als Kommissionär die Kundenzahlungen vereinnahmt und an H&R WASAG AG weiterleitet.

Folgende Lieferungen und Leistungen wurden für assoziierte Unternehmen erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

| Leistungen in T€ | Transaktionen an assoziierte Unternehmen | | Transaktionen von assoziierten Unternehmen | |
|---------------------------------|---|----------------|---|----------------|
| | 1.1.–31.3.2008 | 1.1.–31.3.2007 | 1.1.–31.3.2008 | 1.1.–31.3.2007 |
| Lieferung von Sprengmitteln | — | 230 | — | — |
| Bezug von Wasserstoff und Dampf | — | — | 356 | 408 |
| Zinserträge | 15 | 12 | — | — |
| Mieterträge | 10 | 10 | — | — |
| Dienstleistungen | 48 | 28 | — | — |
| Gesamt | 73 | 280 | 356 | 408 |

Zum 31. März 2008 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

| Leistungen in T€ | Forderungen an assoziierte Unternehmen | | Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen | |
|----------------------------|---|------------|---|------------|
| | 31.3.2008 | 31.12.2007 | 31.3.2008 | 31.12.2007 |
| Lieferungen und Leistungen | 210 | 53 | 140 | — |
| Sonstige Leistungen | 865 | 864 | — | — |
| Gesamt | 1.075 | 917 | 140 | — |

Folgende Leistungen wurden für Organmitglieder erbracht oder von diesen in Anspruch genommen:

Im Rahmen von Beraterverträgen und für Vertriebsaktivitäten wurden im Jahr 2008 an die BOWAS-Gruppe und die BOHLEN Handel GmbH T€ 53 (31. März 2007: T€ 87) gezahlt.

Zum 31. März 2008 bestanden die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten:

| Leistungen in T€ | Forderungen an Organmitglieder | | Verbindlichkeiten gegenüber Organmitgliedern | |
|---|-----------------------------------|------------|---|--------------|
| | 31.3.2008 | 31.12.2007 | 31.3.2008 | 31.12.2007 |
| Lieferungen und Leistungen | — | — | — | 52 |
| Verbindlichkeiten aus Vorstands-Tantiemen | — | — | 44 | 1.267 |
| Sonstige Leistungen | — | — | 286 | 237 |
| Gesamt | — | — | 330 | 1.556 |

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Zum 31. März 2008 bestanden die folgenden Haftungsverhältnisse und sonstigen Eventualverbindlichkeiten:

| in T€ | 31.3.2008 | 31.12.2007 |
|------------------------------------|--------------|--------------|
| Bürgschaften | 668 | 967 |
| Ausstehende Haftungseinlagen | 1.187 | 1.187 |
| Mithaftung für Pensionen | 256 | 256 |
| Sonstige Eventualverbindlichkeiten | 70 | 74 |
| Gesamt | 2.181 | 2.484 |

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betrifft eine Bürgschaft zugunsten der Westfalen Chemie GmbH & Co. KG gegenüber der Commerzbank AG.

Die ausstehenden Haftungseinlagen betreffen die Westfalen Chemie GmbH & Co. KG.

Die Mithaftung für Pensionen betrifft auf die WNC Nitrochemie Aschau GmbH, Aschau, übertragene Pensionsverpflichtungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

| in T€ | 31.3.2008 | 31.12.2007 |
|--|---------------|---------------|
| Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen sowie aus sonstigen mehrjährigen Verpflichtungen | | |
| davon fällig innerhalb eines Jahres | 10.508 | 12.745 |
| davon fällig >1 Jahr und <5 Jahre | 22.280 | 21.964 |
| davon fällig >5 Jahre | 672 | 511 |
| Gesamt | 33.460 | 35.220 |
| Bestellobligo | | |
| Sachinvestitionen | 20.600 | 11.159 |
| Immaterielle Investitionen | — | — |
| Gesamt | 20.600 | 11.159 |

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Salzbergen, im Mai 2008

Der Vorstand

Finanzkalender

24. Juni 2008 Hauptversammlung in Hamburg
14. August 2008 Veröffentlichung des Berichtes zum zweiten Quartal 2008
14. November 2008 Veröffentlichung des Berichtes zum dritten Quartal 2008

Kontakt

Wenn Sie Fragen zu unserem Unternehmen haben oder in den Verteiler für Unternehmenspublikationen aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an unser Investor Relations Team:

H&R WASAG AG
Investor Relations
Am Sandtorkai 64
20457 Hamburg

Christian Pokropp

Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-321
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390
E-Mail: christian.pokropp@hur-wasag.de

Tanja Hemker

Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-301
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390
E-Mail: tanja.hemker@hur-wasag.de

H&R WASAG AG
Neuenkirchener Straße 8
48499 Salzbergen

Telefon: +49 (0) 40-4 32 18-321
Telefax: +49 (0) 40-4 32 18-390

E-Mail: investor.relations@hur-wasag.de
Internet: www.hur-wasag.de

